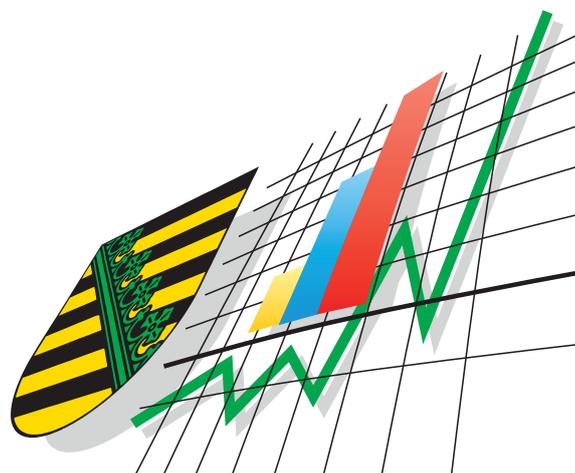


Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



# Statistische Berichte

## Besondere Ernteterminnung im Freistaat Sachsen

1998 bis 2003

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

## Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

### Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet [www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

## Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4  
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail [iPunkt@statistik.sachsen.de](mailto:iPunkt@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Februar 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

## Seite

Vorbemerkungen	2
Rechtsgrundlagen	2
Methodische und inhaltliche Hinweise	2
Ergebnisse 2003	3

## Tabellen

1. Hektarerträge ausgewählter Getreidearten in der Bundesrepublik Deutschland 1993 bis 2003 nach Ländern	4
2. Getreide	5
2.1 Hektarerträge 1985, 1989, 1992 bis 2003 nach Getreidearten	5
2.2 Auswertung 1998 bis 2003 nach Fruchtarten	6
2.3 Größe der Erntefläche 1998 bis 2003	8
2.4 Druschzeitpunkte 1998 bis 2003 nach Fruchtarten	10
2.5 Ausgewertete Volldruschproben 1998 bis 2003 nach Feuchtigkeitsgehalt	12
2.6 Ausgewertete Volldruschproben 1998 bis 2003 nach Schwarzbesatz	14
2.7 Ausgewertete Volldruschproben 1998 bis 2003 nach Auswuchs	16
2.8 Getreide 2003 nach Sorten	18
2.9 Entwicklung der Sortenanteile 1998 bis 2003	20
3. Kartoffeln	25
3.1 Kartoffelerträge in der Bundesrepublik Deutschland 1998 bis 2003 nach Ländern	25
3.2 Berechnung des Hektarertrages 1998 bis 2003	26
3.3 Probereihen 1998 bis 2003 nach Reihentfernung	26
3.4 Probefelder 1998 bis 2003 nach Kartoffelsorten	26
3.5 Anzahl der Proberodungen 1998 bis 2003	26
3.6 Sortenanteile 1998 bis 2003	27
3.7 Proberodungen 2002 und 2003 nach Sorten	28

## Vorbemerkungen

Die Besondere Erntermittlung (BEE) wird jährlich, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern bei Getreide und Kartoffeln durchgeführt. Sie hat die Aufgabe, in Verbindung mit der Bodennutzungshaupterhebung, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt exakte Angaben über die Menge und die Qualität der neuen Ernte zu liefern.

## Rechtsgrundlagen

Grundlage für die Besondere Erntermittlung ist der § 47 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) und der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Besonderen Erntermittlung vom 23. Juli 1997 (B. Anz. S. 10145).

## Methodische und inhaltliche Hinweise

Die benötigten Angaben werden durch die Auswertung von repräsentativen Ertragsfeststellungen gewonnen. Die Anzahl der Betriebe je Kreis richtet sich nach der Größe der Anbaufläche und wird durch das Zufallsprinzip ausgewählt. Durch die gesetzlichen Bestimmungen wird sichergestellt, dass die Untersuchungsergebnisse für statistische Zwecke verwendet werden dürfen. Für die Erhebungsbetriebe, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden, bestehen somit keine Nachteile.

Für die Vorbereitung und Auswertung der BEE wurde beim Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) ein Sachverständigenausschuss gebildet. Er setzt sich zusammen aus:

- einem Vertreter des BMVEL als Vorsitzender,
- einem Vertreter des Statistischen Bundesamtes,
- einem Vertreter der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE),
- zwei Vertretern der Länder, in denen die BEE durchgeführt wird, von denen jeweils ein Vertreter dem Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft und dem Statistischen Landesamt angehören und
- einem Vertreter des Verbandes der Landwirtschaftskammern.

Die Aufgaben des Sachverständigenausschusses sind unter anderem die Umsetzung der Verfahren der Besonderen Erntermittlung zu beobachten, Anregungen zur Weiterentwicklung zu geben, sowie Vorschläge zur Auswahl der Fruchtarten, die in das Stichprobenverfahren der BEE einbezogen werden sollen, zu unterbreiten, die Zahlenunterlagen auszuwerten und die Ernteergebnisse festzustellen.

Für die Planung und Durchführung der auf Landesebene notwendigen Arbeiten wurde eine Landesarbeitsgemeinschaft Besondere Erntermittlung gebildet. Die technische Abwicklung der BEE obliegt dem Sächsischen Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Die Organisation und mathematische Auswertung erfolgt durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen.

Der BEE liegt ein mathematisches Stichprobenverfahren zugrunde, bei dem auf der Grundlage der Bodennutzungshaupterhebung eine Auswahl der Stichprobenbetriebe und Felder proportional zur jeweiligen Anbaufläche erfolgt.

Die eingesandten Getreideproben werden im Institut für Sortenprüfung und Feldversuche in Dresden-Pillnitz auf Feuchtigkeit, Auswuchs und Schwarzbesatz untersucht. Die Untersuchung der Backfähigkeit, des Eiweiß- und Stärkegehaltes, sowie die Prüfung der Rückstände erfolgt in der Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung in Detmold.

Der Sachverständigenausschuss zur Vorbereitung und Durchführung der BEE ermittelt schon Ende August jeden Jahres an Hand der bis dahin ausgewerteten Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Probeschnitte und Volldrusche (in Sachsen nur Volldrusche) und der vorläufigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ein vorläufiges Ergebnis der Getreideernte. Dazu wird auch die Schätzung der Erntebereicherter von Ende Juli herangezogen. Ende September wird von dem Sachverständigenausschuss das endgültige Ergebnis erstellt und bestätigt.

Ende September jeden Jahres wird mit Hilfe der bis zu diesem Zeitraum vorliegenden Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Proberodungen und der Ernteschätzung der Bereicherter ein vorläufiges Ergebnis der Kartoffelernte durch den Sachverständigenausschuss ermittelt und festgestellt. Das endgültige Ergebnis wird nach Abschluss der vorgesehenen repräsentativ durchzuführenden Proberodungen erarbeitet.

Die Ergebnisse werden jährlich in einem Abschlussbericht für Deutschland vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft veröffentlicht.

## Ergebnisse 2003

Der durchschnittliche Flächenertrag **aller Getreidearten** (ohne Körnermais) betrug im Jahr 2003 für Sachsen 44,4 dt/ha und war damit der bisher niedrigste erreichte Ertrag seit Beginn der Besonderen Erntermittlung 1991. Sachsen liegt beim Vergleich der Getreideerträge an 14. Stelle aller 16 Bundesländer, vor Berlin und Brandenburg. Spitzenreiter im vorläufigen Getreideertrag war 2003 Schleswig-Holstein mit 81,4 dt/ha. Insgesamt wurde in Deutschland ein vorläufiger Hektarertrag von 56,5 dt/ha Getreide ohne Körnermais geerntet.

In diesem Jahr sind vor allem die Erträge der Wintergetreidearten besonders schlecht ausgefallen. Ursache war die feuchte Herbstwitterung, welche die Bestellarbeiten verzögerte. Der zeitige Wintereinbruch verminderte die Bestockung und Kahlfröste im Januar und Februar führten zu Auswinterungsschäden. Insgesamt wurden von über zwei Dritteln der Betriebe der Ernteberichterstattung über Feldfrüchte Auswinterungsschäden gemeldet und 24 400 ha Getreide- und Rapsfläche umgebrochen. Dies war allein bei Wintergerste ein Fünftel der Anbaufläche. In andere geschädigte Flächen wurde Sommergetreide eingesät. Deshalb wurden in Sachsen über 4 700 ha als Ganzpflanzensilage geerntet. Das gesamte Getreide litt unter dem lang anhaltenden Niederschlagsdefizit seit Februar 2003, hohen Temperaturen und der starken Sonneneinstrahlung. Auf den Sandstandorten Nord- und Ost Sachsens, teilweise auch auf Standorten mit schwereren Böden kam es zu extremer Bodendürre, Schmachtkörnern und einer geringen Tausendkornmasse. Die lang anhaltende Trockenheit gaben 89 Prozent aller 430 Probetriebe als Ursache für Ertragsminderung an.

Die pfluglose Bodenbearbeitung erfolgte bei 56 Prozent aller Weizenproben, gefolgt von Wintergerste mit 38 Prozent und Roggen mit 36 Prozent. Bei Sommergerste wurden 30 Prozent aller Proben pfluglos bestellt und bei Hafer 28 Prozent. Jeweils vier Prozent der Proben von Winterweizen und Roggen und sechs Prozent der Haferproben kommen aus dem ökologischen Anbau.

Die Auswertung der Volldrusche bei **Winterweizen** ergab einen Ertrag von 49,3 dt/ha, welcher sich zwischen 18,4 dt/ha und 89,4 dt/ha bewegte. Der durchschnittliche Schwarzbesatz betrug 0,3 Prozent und schwankte zwischen keinerlei Verschmutzung und 7,1 Prozent. Bei 98 Prozent der untersuchten Volldruschproben wurde ein Feuchtigkeitsgehalt unter 14 Prozent ermittelt (Durchschnitt: 11,6 Prozent; Minimalwert: 8,5 Prozent; Maximalwert: 14,5 Prozent) (vgl. Tab. 2.5). Den größten Sortenanteil hatten Ludwig mit 13,1 Prozent, Tarso mit 11,5 Prozent, Bussard und Kontrast mit je 7,7 Prozent.

Bei der Getreideart **Roggen** ergab die Auswertung der Volldrusche 37,4 dt/ha. Die Roggenerträge schwankten zwischen 10,9 dt/ha und 72,8 dt/ha. Unter 14 Prozent Feuchtigkeit wurden 98 Prozent der Proben gedroschen, dies ergab einen Durchschnitt von 11,4 Prozent bei einem Minimum von 8,5 Prozent und einem Maximum von 14,2 Prozent. Der Schwarzbesatz lag im Durchschnitt bei 0,6 Prozent und war maximal 13 Prozent. Nur bei Roggen trat bei zwei Proben eine Spur Auswuchs auf (vgl. Tab. 2.7). Am häufigsten wurde mit 40,0 Prozent die Sorte Picasso in Sachsen angebaut, gefolgt von Fernando mit 18,8 Prozent, Nikita mit 14,1 Prozent und Amilo mit 12,9 Prozent.

Mit 41,0 dt/ha wurde 2003 in Sachsen bei **Wintergerste** der bisher absolut niedrigste Ertrag erzielt. Die Erträge lagen bei den ausgewerteten Proben zwischen 4,6 dt/ha und 67,9 dt/ha. Der durchschnittliche Feuchtigkeitsgehalt betrug 13,4 Prozent und schwankte zwischen 9,8 Prozent und 19,0 Prozent. Der Schwarzbesatz war mit einem Mittelwert von 0,6 Prozent über dem Durchschnitt der letzten 12 Jahre. Die Hauptsorten bei Wintergerste in Sachsen waren Franziska und Lomerit mit jeweils 16,5 Prozent, Ludmilla mit 10,6 Prozent sowie Carola mit 9,4 Prozent.

Der errechnete Ertrag für **Sommergerste** beträgt 45,1 dt/ha. Der Minimalertrag lag bei 19,9 dt/ha und der Maximalertrag betrug 74,5 dt/ha. Die ermittelte Durchschnittsfeuchtigkeit lag bei 12,2 Prozent. 91 Prozent der Volldruschproben wurden mit dem für die Lagerung idealen Feuchtigkeitsgehalt unter 14 Prozent gedroschen. Auch der Schwarzbesatz der Sommergerste war mit im Durchschnitt 0,4 Prozent gering, bei einem Maximalwert von 1,5 Prozent. Die Sommergerstensorte Barke führte mit fast 59 Prozent die Sortenliste an, gefolgt von Danuta und Riviera mit je 7,5 Prozent.

Bei **Hafer** wurde durch die Auswertung der Volldrusche ein Hektarertrag von 38,4 dt ermittelt. Die Spannbreite der Erträge betrug von minimal 9,8 dt/ha bis zu maximal 77,9 dt/ha. Der Schwarzbesatz war im Durchschnitt 0,9 Prozent hoch und lag zwischen 0,1 Prozent und 6,2 Prozent (vgl. Tab. 2.6). Die durchschnittliche Feuchtigkeit betrug 11,9 Prozent und schwankte zwischen 9,7 Prozent und 15,9 Prozent. Auf 22 Prozent der Fläche wurde die Sorte Flämingsprofi angebaut, gefolgt von Flämingslord und Jumbo jeweils mit 16 Prozent.

Anhand der vorgesehenen Proberodungen sowie eines durchschnittlichen Korrekturfaktors (für das Land Sachsen liegt dieser bei 90 Prozent) wurde die Ernte der **mittelfrühen und späten Kartoffeln** ermittelt. Der durchschnittliche Hektarertrag der mittelfrühen und späten Kartoffeln (fast 98 Prozent der sächsischen Kartoffelfläche) war im Jahr 2003 mit 277,7 dt/ha um 20 Prozent niedriger als das Vorjahresergebnis (vgl. Tab. 3.1.). Für Deutschland wurde ein vorläufiger Gesamtertrag von 345,3 dt/ha Kartoffeln ermittelt und Sachsen liegt im Vergleich aller Bundesländer an neunter Stelle hinter Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Den höchsten Kartoffelertrag erzielte Nordrhein-Westfalen mit 427,7 dt/ha. Mehr als 83,1 Prozent der Proben 2003 sind mittelfrüh reifende Speisekartoffeln und die restlichen 16,9 Prozent entfallen auf die Eigenschaftsgruppe „mittelspät bis sehr spät reifend“. Bei den Kartoffelsorten gibt es einen schnellen Wechsel, so waren die am häufigsten angebauten Sorten Afra und Solara mit je 10,8 Prozent, gefolgt von Valisa mit 9,2 Prozent (vgl. Tab. 3.5.). Auch bei den Kartoffeln machten sich die fehlenden Niederschläge und die Hitze im Ertrag bemerkbar. Gute Kartoffelerträge konnten nur mit Zusatzwassergaben erreicht werden. Ohne rechtzeitige Beirgung blieben die Knollen klein und das Kartoffelkraut starb vorzeitig ab.

# 1. Hektarerträge ausgewählter Getreidearten in der Bundesrepublik Deutschland 1993 bis 2003 nach Ländern

Bundesland Deutschland	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 <sup>1)</sup>
	dt/ha										
<b>Getreide zusammen (ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix)</b>											
Baden-Württemberg	58,3	52,5	50,1	64,6	59,8	64,3	56,0	62,4	62,1	60,3	54,2
Bayern	53,9	55,5	54,0	60,3	57,9	61,4	56,2	60,3	61,6	57,8	50,5
Brandenburg	37,5	44,4	50,5	43,1	46,1	46,2	54,2	42,2	57,6	47,4	32,1
Hessen	57,5	58,0	61,6	66,2	64,0	63,6	65,9	65,2	69,3	62,8	60,9
Mecklenburg-Vorpommern	55,1	54,1	63,5	55,6	67,9	67,4	72,2	63,3	74,5	65,2	58,8
Niedersachsen	59,1	60,4	65,2	64,9	69,5	63,1	71,2	67,2	75,7	61,1	63,4
Nordrhein-Westfalen	64,2	63,6	70,3	74,1	74,7	64,8	73,9	70,6	81,4	72,6	70,2
Rheinland-Pfalz	49,5	50,6	53,3	60,0	59,5	59,9	58,5	58,4	56,8	57,3	52,4
Saarland	50,0	44,5	51,8	53,4	57,4	57,0	54,3	57,4	51,7	57,1	47,5
Sachsen	53,6	56,8	57,0	56,7	60,7	59,6	62,9	58,5	66,4	55,1	44,4
Sachsen-Anhalt	52,7	63,4	66,9	61,2	63,9	63,0	74,2	64,1	71,4	58,9	57,1
Schleswig-Holstein	71,2	69,9	77,3	76,6	83,8	77,4	84,3	86,6	89,3	75,5	81,4
Thüringen	58,4	62,5	61,4	63,1	62,1	63,3	68,0	64,7	70,8	58,5	56,9
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>55,8</b>	<b>57,5</b>	<b>60,4</b>	<b>61,9</b>	<b>63,7</b>	<b>62,4</b>	<b>65,8</b>	<b>63,0</b>	<b>69,5</b>	<b>60,6</b>	<b>56,5</b>
<b>Winterweizen</b>											
Sachsen	59,6	62,3	61,9	67,6	66,2	66,4	70,6	64,7	71,9	62,0	49,3
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>66,2</b>	<b>68,2</b>	<b>69,2</b>	<b>73,2</b>	<b>73,4</b>	<b>72,4</b>	<b>76,4</b>	<b>73,2</b>	<b>79,2</b>	<b>69,4</b>	<b>65,6</b>
<b>Roggen</b>											
Sachsen	46,1	51,9	51,1	49,7	54,6	54,0	57,1	50,7	59,2	48,7	37,4
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>45,1</b>	<b>47,8</b>	<b>52,5</b>	<b>52,1</b>	<b>54,3</b>	<b>51,0</b>	<b>57,9</b>	<b>49,3</b>	<b>61,3</b>	<b>50,3</b>	<b>42,9</b>
<b>Wintergerste</b>											
Sachsen	50,2	62,2	59,7	50,5	65,7	61,0	64,5	62,8	72,2	55,6	41,0
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>51,3</b>	<b>58,4</b>	<b>62,5</b>	<b>56,1</b>	<b>65,0</b>	<b>61,3</b>	<b>65,9</b>	<b>63,8</b>	<b>70,9</b>	<b>60,7</b>	<b>52,8</b>
<b>Sommergerste</b>											
Sachsen	51,7	42,0	46,0	49,3	50,7	48,0	49,4	42,7	50,7	42,3	45,1
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>47,5</b>	<b>43,2</b>	<b>43,0</b>	<b>52,2</b>	<b>48,8</b>	<b>48,8</b>	<b>50,9</b>	<b>46,3</b>	<b>47,8</b>	<b>43,7</b>	<b>48,2</b>
<b>Hafer</b>											
Sachsen	44,4	38,2	46,1	45,4	51,9	45,9	48,8	39,9	44,7	42,8	38,4
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>48,3</b>	<b>42,4</b>	<b>45,9</b>	<b>53,2</b>	<b>51,2</b>	<b>48,4</b>	<b>50,0</b>	<b>45,9</b>	<b>49,3</b>	<b>43,6</b>	<b>45,7</b>

1) 2003 vorläufige Ergebnisse

## 2. Getreide

### 2.1 Hektarerträge 1985, 1989, 1992 bis 2003 nach Getreidearten

Getreideart	1985	1989	1992	1993	1994	1995	1996
	dt/ha						
Winterweizen	56,8	45,3	48,2	59,6	62,3	61,9	67,6
Sommerweizen	50,7	24,3	43,2	52,2	47,8	47,2	55,5
Hartweizen	-	-	39,2	35,2	59,5	53,0	60,0
Roggen	43,5	41,3	34,3	46,1	51,9	51,1	49,7
Wintermenggetreide	-	-	-	36,1	35,1	51,1	42,9
<b>Brotgetreide</b>	<b>53,1</b>	<b>44,3</b>	<b>45,7</b>	<b>56,8</b>	<b>59,8</b>	<b>58,9</b>	<b>62,8</b>
Wintergerste	59,2	69,0	53,4	50,2	62,2	59,7	50,5
Sommergerste	50,4	40,2	38,7	51,7	42,0	46,0	49,3
Hafer	48,6	36,3	32,6	44,4	38,2	46,1	45,4
Sommermenggetreide	43,4	32,5	47,0	33,7	37,5	38,1	43,8
Triticale	-	45,7	34,9	50,2	54,6	54,9	52,9
Futtergetreide	55,1	57,4	45,9	50,2	53,5	54,8	50,0
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>54,1</b>	<b>51,1</b>	<b>45,8</b>	<b>53,6</b>	<b>56,8</b>	<b>57,0</b>	<b>56,7</b>

Getreideart	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	dt/ha						
Winterweizen	66,2	66,4	70,6	64,7	71,9	62,0	49,3
Sommerweizen	53,1	51,1	57,0	42,3	55,5	51,0	43,0
Hartweizen	62,3	43,0	41,1	26,7	40,0	40,0	-
Roggen	54,6	54,0	57,1	50,7	59,2	48,7	37,4
Wintermenggetreide	54,6	54,0	57,3	56,1	46,0	54,7	35,3
<b>Brotgetreide</b>	<b>63,2</b>	<b>63,2</b>	<b>67,2</b>	<b>61,4</b>	<b>68,9</b>	<b>59,4</b>	<b>47,3</b>
Wintergerste	65,7	61,0	64,5	62,8	72,2	55,6	41,0
Sommergerste	50,7	48,0	49,4	42,7	50,7	42,3	45,1
Hafer	51,9	45,9	48,8	39,9	44,7	42,8	38,4
Sommermenggetreide	48,1	43,6	46,3	46,6	44,2	38,5	35,0
Triticale	56,4	56,0	57,8	53,9	58,6	46,7	37,0
Futtergetreide	58,3	55,9	58,3	55,2	63,6	50,1	41,3
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>60,7</b>	<b>59,6</b>	<b>62,9</b>	<b>58,5</b>	<b>66,4</b>	<b>55,1</b>	<b>44,4</b>

## 2.2 Auswertung 1998 bis 2003 nach Fruchtarten

Jahr	Probenanzahl		Erntefläche	Feld- größe	Ertrag	Feuchtig- keit	Schwarz- besatz	Auswuchs
	Soll	Ist						
				ha	dt/ha	Durchschnitt		%
<b>Winterweizen</b>								
1998	130	130	4 527,7	34,8	66,4	13,1	0,2	0
1999	130	130	4 927,2	37,9	70,6	11,8	0,2	0
2000	130	130	4 988,0	38,4	64,7	13,4	0,3	0
2001	130	130	4 612,3	35,5	71,9	13,5	0,4	0,8
2002	130	130	4 866,2	37,4	62,0	13,7	0,3	2,3
2003	130	130	4 446,3	34,2	49,3	11,6	0,3	-
<b>Roggen</b>								
1998	90	90	3 001,1	33,4	54,0	13,4	0,3	0
1999	90	90	2 968,8	33,0	57,1	12,1	0,3	-
2000	90	90	2 963,0	32,9	50,7	14,0	0,2	0,1
2001	90	90	3 107,9	34,5	59,2	13,4	0,4	1,3
2002	85	85	2 546,2	30,0	48,7	12,8	0,4	0,2
2003	85	85	2 755,1	32,4	37,4	11,4	0,6	0
<b>Wintergerste</b>								
1998	80	80	3 138,9	39,2	61,0	14,2	0,3	-
1999	80	80	2 736,9	34,2	64,5	12,5	0,3	-
2000	80	80	2 891,9	36,2	62,8	13,3	0,5	0
2001	80	80	2 778,3	34,7	72,2	13,4	0,3	-
2002	85	85	2 918,0	34,3	55,6	12,6	0,5	-
2003	85	85	2 908,8	34,2	41,0	13,4	0,6	-
<b>Sommergerste</b>								
1998	80	80	2 535,7	31,7	48,0	13,7	0,3	-
1999	80	80	2 440,9	30,5	49,4	12,9	0,3	-
2000	80	80	2 253,9	28,2	42,7	13,0	0,4	-
2001	80	80	2 551,5	31,9	50,7	13,3	0,6	0,1
2002	80	80	2 600,1	32,5	42,3	14,0	0,4	1,4
2003	80	80	2 172,0	27,2	45,1	12,2	0,4	-
<b>Hafer</b>								
1998	50	50	842,5	16,9	45,9	14,0	1,3	-
1999	50	50	830,9	16,6	48,8	13,6	0,8	-
2000	50	50	929,5	18,6	39,9	13,8	0,8	-
2001	50	50	1 208,3	24,2	44,7	13,4	0,6	0,6
2002	50	50	1 238,8	24,8	42,8	13,2	0,6	0
2003	50	50	1 096,5	21,9	38,4	11,9	0,9	-

Feld- größe	Ertrag	Feuchtig- keit	Schwarz- besatz	Auswuchs	Jahr
von - bis					
ha	dt/ha				

#### Winterweizen

3,4 - 118,0	34,1 - 91,4	10,2 - 17,2	0 - 1,4	0 - 0,4	1998
2,5 - 145,8	40,0 - 106,8	9,2 - 16,9	0 - 5,0	0 - 0,2	1999
3,1 - 136,5	37,7 - 97,2	10,1 - 17,7	0 - 5,7	0 - 3,6	2000
2,5 - 137,6	0 - 102,3	10,5 - 27,3	0 - 7,3	0 - 70,6	2001
2,5 - 127,1	0 - 87,4	10,6 - 17,9	0,1 - 1,4	0 - 24,0	2002
2,0 - 139,0	18,4 - 89,4	8,5 - 14,5	0 - 7,1	-	2003

#### Roggen

4,7 - 121,9	23,5 - 97,6	10,3 - 17,0	0 - 3,6	0 - 0,1	1998
4,2 - 107,3	20,0 - 98,4	9,0 - 16,9	0 - 3,7	-	1999
2,2 - 149,1	15,2 - 94,6	11,2 - 17,3	0 - 2,7	0 - 4,7	2000
7,2 - 137,8	27,1 - 96,4	10,2 - 27,6	0 - 2,6	0 - 83,1	2001
5,0 - 84,9	0 - 76,7	10,3 - 18,5	0,1 - 2,4	0 - 12,0	2002
2,0 - 110,3	10,9 - 72,8	8,5 - 14,2	0 - 13,0	0 - 0,0	2003

#### Wintergerste

3,0 - 97,3	24,2 - 87,4	11,1 - 19,4	0 - 2,7	-	1998
1,7 - 166,3	20,4 - 93,4	9,4 - 17,7	0,1 - 3,4	-	1999
2,5 - 111,6	22,5 - 88,9	9,5 - 20,5	0 - 4,1	0 - 0,3	2000
4,5 - 149,9	47,5 - 91,4	10,9 - 16,1	0 - 1,9	-	2001
1,5 - 93,0	25,4 - 74,6	8,6 - 19,7	0,1 - 1,9	-	2002
4,2 - 114,9	4,6 - 67,9	9,8 - 19,0	0 - 7,3	-	2003

#### Sommergerste

4,7 - 112,3	15,0 - 64,4	11,1 - 18,4	0,1 - 1,4	-	1998
4,5 - 144,0	30,6 - 70,6	9,5 - 16,8	0 - 2,0	-	1999
4,8 - 98,0	9,0 - 64,6	10,1 - 17,8	0 - 4,1	-	2000
3,3 - 127,8	0 - 70,8	10,9 - 19,5	0 - 10,4	0 - 5,6	2001
3,1 - 165,2	17,2 - 70,8	11,0 - 19,0	0,1 - 1,4	0 - 23,1	2002
1,8 - 81,3	19,9 - 74,5	9,3 - 15,6	0 - 1,5	-	2003

#### Hafer

1,1 - 53,8	11,4 - 66,8	10,4 - 21,0	0,1 - 5,6	-	1998
1,0 - 71,7	25,3 - 72,4	10,2 - 22,0	0,1 - 5,0	-	1999
1,4 - 76,2	12,0 - 57,8	10,2 - 18,0	0 - 3,2	-	2000
2,2 - 76,1	0 - 75,1	10,5 - 20,4	0,1 - 2,7	0 - 10,2	2001
4,3 - 90,9	21,0 - 70,2	10,8 - 17,2	0,1 - 2,6	0 - 0,8	2002
5,1 - 76,2	9,8 - 77,9	9,7 - 15,9	0,1 - 6,2	-	2003

## 2.3 Größe der Erntefläche 1998 bis 2003 (in Prozent)

Fruchtart	Jahr	Größe der Erntefläche						
		unter 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40
Winterweizen	1998	10,8	9,2	11,5	13,1	6,2	7,7	12,3
	1999	6,9	9,2	14,6	7,7	10,0	7,7	5,4
	2000	4,6	10,8	8,5	13,8	9,2	8,5	7,7
	2001	10,0	6,2	13,8	11,5	14,6	7,7	3,8
	2002	6,9	9,2	11,5	11,5	8,5	10,8	5,4
	2003	14,6	7,7	11,5	9,2	12,3	6,9	6,2
Roggen	1998	10,0	16,8	12,2	8,9	4,4	11,1	4,4
	1999	8,9	16,8	12,2	3,3	10,0	11,1	4,4
	2000	8,9	16,7	18,9	5,6	5,6	6,7	10,0
	2001	11,1	10,0	17,8	5,6	5,6	10,0	7,8
	2002	12,9	16,5	12,9	7,1	7,1	8,2	4,7
	2003	11,8	16,5	12,9	9,4	3,5	7,1	7,1
Wintergerste	1998	8,8	2,5	10,0	13,7	12,5	3,7	8,8
	1999	18,7	10,0	8,8	7,5	5,0	8,8	3,7
	2000	7,5	12,5	8,8	13,8	6,3	8,8	6,3
	2001	7,5	10,0	13,8	10,0	11,3	7,5	10,0
	2002	12,9	2,4	10,6	18,8	7,1	5,9	8,2
	2003	7,1	14,1	10,6	16,5	10,6	4,7	3,5
Sommergerste	1998	5,0	21,2	12,5	11,3	7,5	15,0	2,5
	1999	11,3	12,5	13,8	11,3	20,0	3,7	3,7
	2000	15,0	16,3	10,0	8,8	13,8	10,0	5,0
	2001	15,0	17,5	7,5	8,8	11,3	11,3	5,0
	2002	7,5	11,3	16,3	12,5	7,5	13,8	5,0
	2003	12,5	16,3	12,5	12,5	13,8	7,5	6,3
Hafer	1998	36,0	24,0	14,0	8,0	6,0	2,0	4,0
	1999	38,0	20,0	10,0	8,0	8,0	8,0	4,0
	2000	38,0	20,0	12,0	8,0	6,0	2,0	2,0
	2001	16,0	24,0	12,0	18,0	2,0	4,0	4,0
	2002	12,0	16,0	24,0	14,0	14,0	2,0	4,0
	2003	18,0	20,0	16,0	14,0	12,0	6,0	4,0

von ... bis unter ... ha						Jahr	Fruchtart
40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr		
8,5	6,9	2,3	5,4	2,3	3,8	1998	Winterweizen
10,0	11,5	6,2	4,6	0,8	5,4	1999	
13,1	8,5	3,1	3,8	2,3	6,2	2000	
7,7	7,7	6,9	6,2	0,8	3,1	2001	
13,1	5,4	7,7	0,8	4,6	4,6	2002	
10,0	7,7	1,5	7,7	0,8	3,8	2003	
12,2	6,7	6,7	-	3,3	3,3	1998	Roggen
10,0	10,0	8,9	2,2	1,1	1,1	1999	
11,1	5,6	4,4	1,1	1,1	4,4	2000	
6,7	12,2	7,8	-	-	5,6	2001	
10,6	10,6	5,9	2,4	1,2	-	2002	
10,6	5,9	7,1	2,4	3,5	2,4	2003	
11,2	8,8	5,0	3,7	6,3	5,0	1998	Wintergerste
12,5	11,3	6,3	3,7	-	3,7	1999	
13,8	6,3	6,3	5,0	1,3	3,8	2000	
12,5	2,5	6,3	2,5	2,5	3,8	2001	
11,8	9,4	2,4	5,9	3,5	1,2	2002	
9,4	9,4	4,7	3,5	1,2	4,7	2003	
8,8	7,5	-	2,5	1,2	5,0	1998	Sommergerste
8,8	5,0	1,2	5,0	2,5	1,2	1999	
6,3	6,3	3,8	2,5	1,3	1,3	2000	
6,3	6,3	2,5	-	1,3	7,5	2001	
12,5	5,0	2,5	2,5	1,3	2,5	2002	
7,5	3,8	3,8	2,5	1,3	-	2003	
2,0	4,0	-	-	-	-	1998	Hafer
2,0	-	-	2,0	-	-	1999	
4,0	2,0	4,0	2,0	-	-	2000	
8,0	6,0	4,0	2,0	-	-	2001	
2,0	6,0	4,0	-	-	2,0	2002	
6,0	-	2,0	2,0	-	-	2003	

## 2.4 Druschzeitpunkte 1998 bis 2003 nach Fruchtarten

Fruchtart	Jahr	Anzahl der Proben,										
		05.07.	10.07.	15.07.	20.07.	25.07.	31.07.	05.08.	10.08.	15.08.	20.08.	25.08.
Winterweizen	1998	-	-	-	-	3	6	19	83	104	127	129
	1999	-	-	-	-	1	14	70	100	110	115	123
	2000	-	-	-	-	-	3	43	91	121	129	129
	2001	-	-	-	-	1	3	9	14	47	75	90
	2002	-	-	-	-	-	19	32	46	59	96	120
	2003	-	-	3	22	51	77	123	129	130	-	-
Roggen	1998	-	-	-	4	24	52	64	79	88	90	-
	1999	-	-	-	-	9	64	79	81	81	84	88
	2000	-	-	-	2	13	35	72	81	87	90	-
	2001	-	-	-	-	4	25	43	49	70	79	81
	2002	-	-	-	1	3	52	67	71	71	74	82
	2003	-	-	12	42	64	74	81	82	84	85	-
Wintergerste	1998	19	23	39	76	79	80	-	-	-	-	-
	1999	9	15	31	71	76	80	-	-	-	-	-
	2000	57	57	65	70	79	79	80	-	-	-	-
	2001	3	9	30	37	73	79	79	79	80	-	-
	2002	4	51	66	68	82	85	-	-	-	-	-
	2003	20	45	74	84	84	84	85	-	-	-	-
Sommergerste	1998	-	-	-	1	1	6	16	45	64	78	78
	1999	-	-	-	-	1	15	53	60	64	70	77
	2000	-	-	-	-	-	1	4	7	48	72	76
	2001	-	-	-	-	-	-	1	5	25	51	61
	2002	-	-	-	-	1	25	36	42	48	71	77
	2003	-	-	-	5	26	48	74	78	80	-	-
Hafer	1998	-	-	-	-	-	-	1	8	17	34	38
	1999	-	-	-	-	1	2	9	15	17	25	35
	2000	-	-	-	-	1	1	3	4	13	23	30
	2001	-	-	-	-	-	-	-	2	6	14	24
	2002	-	-	-	-	1	6	12	21	25	34	42
	2003	-	-	1	3	10	18	37	46	49	50	-

die bis zum ... gedroschen wurden										Jahr	Fruchtart
31.08.	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	10.10.	15.10.		
129	129	130	-	-	-	-	-	-	-	1998	Winterweizen
126	128	130	-	-	-	-	-	-	-	1999	
129	129	130	-	-	-	-	-	-	-	2000	
121	122	122	122	122	123	126	-	-	-	2001	
127	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2002	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2003	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1998	
89	90	-	-	-	-	-	-	-	-	1999	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2000	
86	87	87	87	87	88	88	89	89	90	2001	
84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2002	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2003	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1998	Wintergerste
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1999	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2000	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2001	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2002	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2003	
78	79	80	-	-	-	-	-	-	-	1998	
80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1999	
79	79	79	80	-	-	-	-	-	-	2000	
77	77	78	78	78	78	78	78	79	-	2001	
80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2002	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2003	
38	46	50	-	-	-	-	-	-	-	1998	Hafer
39	44	50	-	-	-	-	-	-	-	1999	
46	46	48	50	-	-	-	-	-	-	2000	
41	41	41	41	41	42	43	46	48	-	2001	
50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2002	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2003	

## 2.5 Ausgewertete Volldruschproben 1998 bis 2003 nach Feuchtigkeitsgehalt (in Prozent)

Fruchtart	Jahr	Feuchtigkeitsgehalt			
		bis 14	14 bis 16	16 bis 18	18 bis 20
Winterweizen	1998	78	19	3	-
	1999	88	11	1	-
	2000	68	28	3	-
	2001	67	25	5	1
	2002	61	34	5	-
	2003	98	2	-	-
Roggen	1998	70	26	4	-
	1999	92	6	2	-
	2000	51	43	6	-
	2001	66	30	3	-
	2002	81	17	1	1
	2003	98	2	-	-
Wintergerste	1998	51	41	4	4
	1999	90	9	1	-
	2000	61	34	4	-
	2001	69	30	1	-
	2002	81	11	6	2
	2003	68	22	7	2
Sommergerste	1998	66	20	11	3
	1999	71	26	3	-
	2000	75	15	10	-
	2001	71	27	1	1
	2002	58	31	10	1
	2003	91	9	-	-
Hafer	1998	58	20	18	2
	1999	58	32	8	-
	2000	50	36	14	-
	2001	63	23	8	4
	2002	78	20	2	-
	2003	94	6	-	-

über ... bis ... %				Jahr	Fruchtart
über 20	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	13,1	10,2	17,2	1998	Winterweizen
-	11,8	9,2	16,9	1999	
-	13,4	10,1	17,7	2000	
2	13,5	10,5	27,3	2001	
-	13,7	10,6	17,9	2002	
-	11,6	8,5	14,5	2003	
-	13,4	10,3	17,0	1998	Roggen
-	12,1	9,0	16,9	1999	
-	14,0	11,2	17,3	2000	
1	13,4	10,2	27,6	2001	
-	12,8	10,3	18,5	2002	
-	11,4	8,5	14,2	2003	
-	14,2	11,1	19,4	1998	Wintergerste
-	12,5	9,4	17,7	1999	
-	13,3	9,5	20,5	2000	
-	13,4	10,9	16,1	2001	
-	12,6	8,6	19,7	2002	
-	13,4	9,8	19,0	2003	
-	13,7	11,1	18,4	1998	Sommergerste
-	12,9	9,5	16,8	1999	
-	13,0	10,1	17,8	2000	
-	13,3	10,9	19,5	2001	
-	14,0	11,0	19,0	2002	
-	12,2	9,3	15,6	2003	
2	14,0	10,4	21,0	1998	Hafer
2	13,6	10,2	22,0	1999	
-	13,8	10,2	18,0	2000	
2	13,4	10,5	20,4	2001	
-	13,2	10,8	17,2	2002	
-	11,9	9,7	15,9	2003	

## 2.6 Ausgewertete Volldruschproben 1998 bis 2003 nach Schwarzbesatz (in Prozent)

Fruchtart	Jahr	Schwarzbesatz				
		ohne	bis 0,5	0,5 bis 1,0	1,0 bis 1,5	1,5 bis 2,0
Winterweizen	1998	2	91	6	1	-
	1999	-	92	5	-	2
	2000	2	90	3	1	2
	2001	1	76	16	4	2
	2002	-	92	7	1	-
	2003	1	92	4	-	1
Roggen	1998	3	86	6	2	1
	1999	1	86	8	3	-
	2000	-	94	1	2	-
	2001	-	83	8	6	1
	2002	-	83	13	-	2
	2003	-	78	13	5	1
Wintergerste	1998	1	89	4	5	-
	1999	-	90	6	1	1
	2000	4	79	5	6	1
	2001	-	90	8	-	3
	2002	-	78	14	4	5
	2003	-	74	15	2	5
Sommergerste	1998	-	90	5	5	-
	1999	-	89	9	1	1
	2000	-	76	19	1	-
	2001	-	73	20	3	1
	2002	-	80	15	5	-
	2003	1	78	19	3	-
Hafer	1998	-	30	32	12	4
	1999	-	60	16	16	2
	2000	-	34	44	14	6
	2001	-	56	29	13	-
	2002	-	56	26	16	-
	2003	-	52	28	4	6

über ... bis ... %					Jahr	Fruchtart
2,0 bis 3,0	über 3,0	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	-	0,2	-	1,4	1998	Winterweizen
-	1	0,2	0,1	5,0	1999	
2	1	0,3	-	5,7	2000	
-	1	0,4	-	7,3	2001	
-	-	0,3	0,1	1,4	2002	
2	1	0,3	-	7,1	2003	
1	1	0,3	-	3,6	1998	Roggen
-	2	0,3	-	3,7	1999	
2	-	0,2	-	2,7	2000	
2	-	0,4	0	2,6	2001	
1	-	0,4	0,1	2,4	2002	
1	2	0,6	0	13,0	2003	
1	-	0,3	-	2,7	1998	Wintergerste
1	1	0,3	0,1	3,4	1999	
4	1	0,5	-	4,1	2000	
-	-	0,3	0	1,9	2001	
-	-	0,5	0,1	1,9	2002	
2	2	0,6	0	7,3	2003	
-	-	0,3	0,1	1,4	1998	Sommergerste
-	-	0,3	0,1	2,0	1999	
1	3	0,4	0	4,1	2000	
1	1	0,6	0	10,4	2001	
-	-	0,4	0,1	1,4	2002	
-	-	0,4	-	1,5	2003	
10	12	1,3	0,1	5,6	1998	Hafer
4	2	0,8	0,1	5,0	1999	
-	2	0,8	0	3,2	2000	
2	-	0,6	0,1	2,7	2001	
2	-	0,6	0,1	2,6	2002	
4	6	0,9	0,1	6,2	2003	

## 2.7 Ausgewertete Volldruschproben 1998 bis 2003 nach Auswuchs (in Prozent)

Fruchtart	Jahr	Auswuchs					
		ohne	bis 1	1 bis 2,5	2,5 bis 6	6 bis 8	8 bis 13
Winterweizen	1998	90	10	-	-	-	-
	1999	96	4	-	-	-	-
	2000	98	1	-	1	-	-
	2001	94	-	2	2	-	-
	2002	61	8	9	7	3	7
	2003	100	-	-	-	-	-
Roggen	1998	94	6	-	-	-	-
	1999	100	-	-	-	-	-
	2000	99	-	-	1	-	-
	2001	97	-	-	1	-	-
	2002	96	-	-	2	-	1
	2003	98	2	-	-	-	-
Wintergerste	1998	100	-	-	-	-	-
	1999	100	-	-	-	-	-
	2000	99	1	-	-	-	-
	2001	100	-	-	-	-	-
	2002	100	-	-	-	-	-
	2003	100	-	-	-	-	-
Sommergerste	1998	100	-	-	-	-	-
	1999	100	-	-	-	-	-
	2000	100	-	-	-	-	-
	2001	96	3	-	1	-	-
	2002	79	5	4	4	4	1
	2003	100	-	-	-	-	-
Hafer	1998	100	-	-	-	-	-
	1999	100	-	-	-	-	-
	2000	100	-	-	-	-	-
	2001	77	10	2	8	-	2
	2002	96	4	-	-	-	-
	2003	100	-	-	-	-	-

über ... bis ... %					Jahr	Fruchtart
über 13	keine Angaben	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	-	0	-	0,4	1998	Winterweizen
-	-	0	-	0,2	1999	
-	-	0	-	3,6	2000	
2	-	0,8	-	70,6	2001	
5	-	2,3	-	24,0	2002	
-	-	-	-	-	2003	
-	-	0	-	0,1	1998	Roggen
-	-	-	-	-	1999	
-	-	0,1	-	4,7	2000	
2	-	1,3	-	83,1	2001	
-	-	0,2	-	12,0	2002	
-	-	0	-	0	2003	
-	-	-	-	-	1998	Wintergerste
-	-	-	-	-	1999	
-	-	0	-	0,3	2000	
-	-	-	-	-	2001	
-	-	-	-	-	2002	
-	-	-	-	-	2003	
-	-	-	-	-	1998	Sommergerste
-	-	-	-	-	1999	
-	-	-	-	-	2000	
-	-	0,1	-	5,6	2001	
4	-	1,4	-	23,1	2002	
-	-	-	-	-	2003	
-	-	-	-	-	1998	Hafer
-	-	-	-	-	1999	
-	-	-	-	-	2000	
-	-	0,6	-	10,2	2001	
-	-	0	-	0,8	2002	
-	-	-	-	-	2003	

## 2.8 Getreide 2003 nach Sorten

Sorte	Proben		Ernte- fläche	Nettoertrag		Ø-Feuchtig- keitsgehalt	Ø-Schwarz- besatz	Ø-Aus- wuchs
	Anzahl	%		ha	Gesamtertrag			
			dt		%			
<b>Winterweizen</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>130</b>	<b>100</b>	<b>4 446,27</b>	<b>219 334</b>	<b>49,3</b>	<b>11,6</b>	<b>0,3</b>	<b>-</b>
darunter								
Altos	5	3,8	144,10	8 429	58,5	12,8	0,2	-
Aron	3	2,3	114,28	6 949	60,8	11,6	0,2	-
Bussard	10	7,7	374,69	17 696	47,2	11,5	0,2	-
Cardos	6	4,6	123,01	5 753	46,8	12,1	0,4	-
Compliment	9	6,9	230,37	10 445	45,3	11,8	0,5	-
Drifter	8	6,2	192,79	9 755	50,6	11,6	0,3	-
Kontrast	10	7,7	432,86	23 834	55,1	11,4	0,2	-
Ludwig	17	13,1	769,89	29 546	38,4	12,0	0,3	-
Meunier	5	3,8	176,10	11 492	65,3	11,2	0,1	-
Tarso	15	11,5	492,45	27 198	55,2	10,7	0,2	-
Tiger	4	3,1	88,96	3 816	42,9	12,1	0,1	-
Tommi	3	2,3	68,39	4 909	71,8	11,4	0,2	-
<b>Roggen</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>85</b>	<b>100</b>	<b>2 755,06</b>	<b>103 012</b>	<b>37,4</b>	<b>11,4</b>	<b>0,6</b>	<b>0</b>
darunter								
Amilo	11	12,9	188,13	4 534	24,1	11,1	0,4	0
Avanti	6	7,1	259,45	9 250	35,7	11,6	0,6	-
Fernando	16	18,8	499,64	18 690	37,4	11,5	0,7	-
Hacada	3	3,5	139,27	2 885	20,7	11,9	0,7	-
Nikita	12	14,1	425,47	10 075	23,7	11,3	0,3	0
Picasso	34	40,0	1 166,51	54 570	46,8	11,4	0,7	-

## Noch: 2.8 Getreide 2003 nach Sorten

Sorte	Proben		Ernte- fläche	Nettoertrag		Ø-Feuchtig- keitsgehalt	Ø-Schwarz- besatz	Ø-Aus- wuchs
	Anzahl	%		Gesamtertrag	Hektarertrag			
			ha	dt	%			
<b>Wintergerste</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>85</b>	<b>100</b>	<b>2 908,79</b>	<b>119 377</b>	<b>41,0</b>	<b>13,4</b>	<b>0,6</b>	<b>-</b>
darunter								
Candesse	6	7,1	252,80	9 983	39,5	11,8	0,2	-
Carola	8	9,4	262,58	10 163	38,7	14,5	0,7	-
Duet	5	5,9	120,12	4 007	33,4	13,4	1,1	-
Franziska	14	16,5	566,40	24 098	42,5	12,7	0,5	-
Lomerit	14	16,5	460,72	20 412	44,3	13,0	0,8	-
Ludmilla	9	10,6	195,34	7 629	39,1	13,7	0,5	-
Vanessa	4	4,7	120,42	5 490	45,6	15,3	0,7	-
<b>Sommergerste</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>80</b>	<b>100</b>	<b>2 172,03</b>	<b>97 850</b>	<b>45,1</b>	<b>12,2</b>	<b>0,4</b>	<b>-</b>
darunter								
Annabel	3	3,8	81,05	3 308	40,8	10,3	0,5	-
Barke	47	58,8	1 271,29	58 138	45,7	12,5	0,4	-
Danuta	6	7,5	135,81	6 239	45,9	11,9	0,4	-
Hanka	4	5,0	139,82	5 316	38,0	13,3	0,4	-
Prestige	3	3,8	69,07	3 397	49,2	12,7	0,2	-
Riviera	6	7,5	189,25	10 333	54,6	11,1	0,2	-
<b>Hafer</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>50</b>	<b>100</b>	<b>1 096,47</b>	<b>42 072</b>	<b>38,4</b>	<b>11,9</b>	<b>0,9</b>	<b>-</b>
darunter								
Flämingslord	8	16,0	225,88	8 467	37,5	12,3	1,1	-
Flämingsprofi	11	22,0	279,55	11 803	42,2	11,9	0,5	-
Jumbo	8	16,0	149,16	5 164	34,6	12,0	1,1	-
Kanton	5	10,0	85,67	3 383	39,5	11,4	0,8	-
Lutz	6	12,0	135,44	5 023	37,1	10,8	0,6	-
Neklan	3	6,0	45,71	2 062	45,1	12,5	0,7	-

## 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 1998 bis 2003

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Winterweizen</b>						
Alidos	2,3	1,5	2,3	0,8	1,5	0,8
Altos	-	-	-	1,5	5,4	3,8
Aristos	-	-	-	-	-	0,8
Aron	3,1	6,2	6,2	3,1	1,5	2,3
Asketis	-	-	-	-	0,8	0,8
Aspekt	-	0,8	0,8	-	-	0,8
Aspirant	-	-	1,5	2,3	2,3	-
Atlantis	1,5	0,8	-	0,8	-	0,8
Bandit	3,8	3,8	3,1	2,3	0,8	-
Batis	11,5	6,2	3,8	4,6	0,8	-
Biscay	-	-	-	-	0,8	-
Bussard	10,0	8,4	10,7	6,2	7,7	7,7
Capo	-	-	1,5	1,5	1,5	1,5
Cardos	0,8	0,8	7,7	10,0	9,2	4,6
Charger	-	2,3	1,5	1,5	0,8	0,8
Combi SW	-	-	-	-	-	0,8
Complet	-	0,8	-	3,1	2,3	-
Compliment	-	-	-	-	3,1	6,9
Contur	-	1,5	-	0,8	1,5	0,8
Dekan	-	-	-	-	0,8	0,8
Drifter	-	-	-	3,8	5,4	6,2
Ebi	-	-	-	-	-	0,8
Elvis	-	-	-	-	-	0,8
Enorm	-	-	-	-	-	1,5
Flair	3,1	7,7	7,7	0,8	-	0,8
Hatrick	-	-	-	-	-	0,8
Kaltop	-	-	-	0,8	-	1,5
Kontrast	19,2	18,4	13,0	10,0	6,9	7,7
Kornett	-	-	-	0,8	0,8	-
Ludwig	-	0,8	3,8	8,5	16,9	13,1
Magnus	-	-	-	0,8	0,8	0,8
Maltop	-	-	-	-	-	0,8
Maverick	-	-	-	-	-	0,8
Maxi SW	-	-	-	-	-	0,8
Meunier	-	-	-	1,5	1,5	3,8
Novalis	-	-	0,8	3,8	2,3	-
Pegassos	4,6	5,4	4,6	2,3	3,1	1,5
Renan	-	-	-	-	-	0,8
Ritmo	8,5	4,6	3,1	3,1	0,8	1,5
Savannah	-	-	-	-	0,8	0,8
Skater	-	-	-	-	-	0,8
Tambor	2,3	3,8	1,5	0,8	0,8	-
Tarso	5,4	8,4	6,9	13,8	10,0	11,5
Terrier	-	-	-	-	-	0,8
Tiger	-	-	-	-	0,8	3,1
Tommi	-	-	-	-	-	2,3
Toronto	5,4	5,4	8,5	6,9	5,4	1,5
Trend	-	-	-	-	-	0,8
Zentos	3,8	6,9	5,4	1,5	2,3	0,8
Sonstige Sorten	14,6	5,5	5,6	2,3	0,8	-

## Noch: 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 1998 bis 2003

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Roggen</b>						
Amando	-	1,1	-	-	-	-
Amilo	13,3	22,2	14,4	15,6	14,1	12,9
Apart	-	-	-	1,1	-	-
Avanti	1,1	7,8	27,8	13,3	9,4	7,1
Aventis	-	-	-	-	1,2	1,2
Borellus	1,1	-	-	-	-	-
Boresto	-	-	-	-	2,4	1,2
Canovus	-	1,1	1,1	-	-	-
Cilion	-	-	-	3,3	-	-
Danko	1,1	-	1,1	1,1	-	-
EHO	-	-	2,2	-	-	-
Esprit	25,6	12,2	11,1	4,4	-	-
Farino	17,8	1,1	-	-	-	-
Fernando	-	-	3,3	17,8	17,6	18,8
Focus	-	-	1,1	-	-	-
Hacada	35,6	18,9	8,9	1,1	1,2	3,5
Motto	-	1,1	1,1	-	-	-
Nikita	-	6,7	15,6	20,0	18,8	14,1
Novus	-	-	-	-	-	1,2
Picasso	-	-	1,1	17,8	35,3	40,0
Rapid	1,1	-	-	2,2	-	-
Ursus	3,3	26,7	11,1	2,2	-	-
Sortenmischung	-	1,1	-	-	-	-

## Noch: 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 1998 bis 2003

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Wintergerste</b>						
Alissa	-	-	-	-	-	2,4
Angela	-	1,3	3,8	1,3	-	-
Angora	3,8	-	1,3	-	-	-
Anoa	-	1,3	1,3	3,8	3,5	2,4
Aviron	-	-	-	-	1,2	-
Borwina	1,3	1,3	-	-	-	-
Candesse	-	-	-	-	4,7	7,1
Carola	-	2,5	21,3	22,5	18,8	9,4
Carrero	-	-	-	-	-	1,2
Catania	27,5	13,7	7,5	5,0	3,5	1,2
Cita	-	3,7	1,3	-	-	-
Cornelia	-	-	1,3	3,8	2,4	-
Daniela	-	1,3	-	-	1,2	-
Duet	-	3,7	7,5	10,0	4,7	5,9
Elfe	3,8	8,7	1,3	1,3	-	-
Fee	-	-	-	-	-	1,2
Franziska	-	-	-	1,3	9,4	16,5
Grete	3,8	1,3	-	-	-	-
Jackpot	-	-	-	-	-	1,2
Jolante	2,5	-	-	-	-	-
Julia	12,5	13,7	7,5	-	1,2	-
Landi	3,8	6,2	5,0	5,0	-	2,4
Lolita	1,3	1,3	-	-	-	-
Lomerit	-	-	-	-	4,7	16,5
Ludmilla	-	-	1,3	7,5	10,6	10,6
Majestic	-	1,3	2,5	7,5	2,4	1,2
Marinka	1,3	-	-	-	-	1,2
Merlot	-	-	-	-	-	1,2
Naomie	-	-	-	-	-	1,2
Perma	-	-	-	-	2,4	-
Regina	1,3	2,5	2,5	1,3	3,5	-
Reni	-	-	-	-	-	2,4
Sarah	-	-	3,8	1,3	4,7	2,4
Siberia	-	-	-	-	2,4	2,4
Sympax	-	1,3	-	-	-	-
Theresa	35,0	31,1	27,5	23,8	15,3	1,2
Tiffany	-	2,5	2,5	2,5	1,2	2,4
Traminer	-	-	-	-	-	2,4
Tumpel	-	-	-	-	1,2	-
Vanessa	-	-	-	-	-	4,7
Verena	-	-	-	-	1,2	-
Sonstige Sorten	2,5	1,3	1,3	2,5	-	-

## Noch: 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 1998 bis 2003

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Sommergerste</b>						
Alexis	2,5	-	1,3	1,3	1,3	1,3
Annabell	-	-	1,3	-	-	3,8
Auriga	-	-	-	-	-	1,3
Baccara	-	-	-	-	-	1,3
Barke	12,5	45,0	55,0	61,3	62,5	58,8
Baroness	1,3	-	-	-	-	-
Brazil	-	-	-	-	-	1,3
Brenda	7,5	2,5	1,3	-	-	-
Danuta	-	-	-	-	8,8	7,5
Hanka	1,3	10,0	15,0	10,0	3,8	5,0
Henni	1,3	-	-	-	-	-
Krona	37,5	16,2	3,8	1,3	1,3	2,5
Madros	1,3	-	-	-	-	-
Maresi	13,8	3,8	-	-	-	-
Marnie	-	-	-	-	-	1,3
Pasadena	-	-	3,8	-	1,3	1,3
Pewter	-	-	-	-	1,3	-
Prestige	-	-	-	1,3	2,5	3,8
Riviera	-	1,3	6,3	12,5	8,8	7,5
Scarlett	18,8	21,2	12,5	12,5	8,8	2,5
Siberia	-	-	-	-	-	1,3
Steffi	1,3	-	-	-	-	-
Thuringia	1,3	-	-	-	-	-

## Noch: 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 1998 bis 2003

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Hafer</b>						
Alf	18,0	18,0	4,0	-	-	-
Alfred	4,0	-	2,0	-	2,0	-
Aragon	-	-	-	-	-	4,0
Auteuil	-	2,0	-	-	-	-
Flämingsglanz	-	-	-	-	-	4,0
Flämingsgold	-	2,0	-	-	-	-
Flämingslord	18,0	32,0	30,0	30,0	20,0	16,0
Flämingsnova	-	-	2,0	2,0	-	-
Flämingsprofi	-	-	-	2,0	10,0	22,0
Flämingsstern	2,0	-	-	2,0	2,0	-
Flipper	-	2,0	2,0	-	-	-
Fuchs	-	2,0	-	-	-	-
Gramena	12,0	-	-	-	-	-
Hecht	-	-	4,0	-	-	-
Jumbo	20,0	16,0	28,0	26,0	18,0	16,0
Kanton	-	-	-	10,0	12,0	10,0
Lutz	22,0	18,0	16,0	18,0	14,0	12,0
Monarch	-	6,0	4,0	4,0	6,0	4,0
Neklan	-	-	-	2,0	6,0	6,0
Poretto	-	-	2,0	4,0	6,0	2,0
Revisor	4,0	2,0	4,0	-	2,0	2,0
Wistar	-	-	2,0	-	2,0	2,0

### 3. Kartoffeln

#### 3.1 Kartoffelerträge in der Bundesrepublik Deutschland 1998 bis 2003 nach Ländern

Bundesland	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Deutschland	dt/ha					
<b>Kartoffeln insgesamt<sup>1)</sup></b>						
Baden-Württemberg	339,8	289,5	394,2	353,9	339,7	270,4
Bayern	396,5	327,4	436,3	362,3	406,0	297,2
Brandenburg	315,9	255,4	264,5	310,0	299,3	271,2
Hessen	341,1	389,0	422,7	366,3	324,5	326,7
Mecklenburg-Vorpommern	362,9	302,4	390,0	365,9	361,6	326,2
Niedersachsen	401,5	418,9	465,1	451,4	403,3	370,3
Nordrhein-Westfalen	369,1	417,1	482,2	425,6	433,6	427,7
Rheinland-Pfalz	315,5	325,4	379,6	308,6	325,0	287,4
Saarland	327,5	315,5	360,0	317,5	350,6	261,7
Sachsen	386,2	362,7	358,3	394,5	343,9	286,7
Sachsen-Anhalt	370,5	352,6	395,5	417,8	403,0	326,7
Schleswig-Holstein	332,7	367,7	370,4	359,1	322,3	358,7
Thüringen	358,7	396,3	365,4	391,0	391,4	266,6
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>381,4</b>	<b>375,0</b>	<b>433,4</b>	<b>407,8</b>	<b>391,2</b>	<b>345,3</b>
<b>mittelfrühe und späte Kartoffeln<sup>1)</sup></b>						
Baden-Württemberg	345,5	292,9	409,9	363,9	352,3	274,8
Bayern	400,0	329,9	441,8	366,1	410,7	300,3
Brandenburg	315,2	255,4	264,7	310,8	301,2	271,2
Hessen	356,6	399,8	441,9	380,7	333,6	327,9
Mecklenburg-Vorpommern	363,9	302,8	390,7	367,1	361,9	326,3
Niedersachsen	404,2	422,5	471,5	457,0	408,0	373,3
Nordrhein-Westfalen	376,9	430,5	496,8	440,8	446,7	440,9
Rheinland-Pfalz	324,7	335,1	413,9	321,2	336,7	289,3
Saarland	332,7	326,9	384,0	324,4	351,8	265,8
Sachsen	388,9	365,1	361,4	396,7	349,0	287,2
Sachsen-Anhalt	372,1	354,3	398,7	420,6	405,3	328,5
Schleswig-Holstein	335,3	376,6	379,6	370,4	328,9	364,5
Thüringen	358,9	396,6	369,0	393,1	396,1	270,4
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>385,9</b>	<b>379,3</b>	<b>440,8</b>	<b>414,6</b>	<b>397,5</b>	<b>348,9</b>
<b>frühe Kartoffeln</b>						
Baden-Württemberg	304,5	269,3	298,9	276,6	264,3	242,3
Bayern	287,8	251,8	269,1	251,7	272,0	206,2
Brandenburg	218,0	256,0	254,6	241,1	197,5	268,6
Hessen	273,7	337,4	341,9	305,9	280,0	321,5
Mecklenburg-Vorpommern	259,8	249,9	257,3	242,8	300,8	302,3
Niedersachsen	312,0	318,8	319,8	316,1	286,4	297,5
Nordrhein-Westfalen	307,3	325,9	348,4	294,6	319,3	315,1
Rheinland-Pfalz	299,1	309,4	314,2	284,2	304,5	284,1
Saarland	216,2	227,3	223,8	231,6	224,5	189,2
Sachsen	267,1	292,1	278,0	319,5	245,2	261,4
Sachsen-Anhalt	304,5	304,2	304,1	322,0	334,2	286,2
Schleswig-Holstein	307,1	268,4	285,4	266,7	252,3	278,0
Thüringen	270,5	282,6	248,8	326,6	259,2	180,6
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>301,0</b>	<b>306,2</b>	<b>314,8</b>	<b>293,6</b>	<b>291,0</b>	<b>285,0</b>

1) 2003 vorläufige Ergebnisse

### 3.2 Berechnung des Hektarertrages 1998 bis 2003<sup>1)</sup>

Jahr	Anzahl der Proben	Durchschnittliche Probeflächengröße in ha	Ertrag der Probereihen in dt/ha	Landeskorrektiv (K) in %	Endgültiger Ertrag in dt/ha
1998	80	19,26	432,1	90,0	388,9
1999	80	21,38	405,7	90,0	365,1
2000	80	23,21	401,6	90,0	361,4
2001	80	21,78	440,7	90,0	396,7
2002	65	24,19	387,8	90,0	349,0
2003	65	26,15	308,6	90,0	277,7

### 3.3 Probereihen 1998 bis 2003 nach Reihentfernung (in Prozent)<sup>1)</sup>

Jahr	Unter 65 cm	65 - 70 cm	70 - 75 cm	75 - 80 cm	80 - 85 cm	85 - 90 cm	Über 90 cm
1998	-	-	8,8	87,5	2,5	1,3	-
1999	-	-	10,0	83,8	2,5	-	3,8
2000	-	-	3,8	87,5	1,3	-	7,5
2001	-	-	6,3	78,8	1,3	1,3	12,5
2002	1,5	1,5	4,6	78,5	-	1,5	12,3
2003	-	-	3,1	78,5	-	1,5	16,9

### 3.4 Probefelder 1998 bis 2003 nach Kartoffelsorten (in Prozent)

Jahr	Mittelfrüh reifend		Mittelspät bis sehr spät reifend	
	Speisesorten	Wirtschaftssorten	Speisesorten	Wirtschaftssorten
1998	92,4	3,8	3,8	-
1999	92,6	-	7,4	-
2000	92,5	-	5,0	2,5
2001	91,2	-	7,5	1,3
2002	87,7	-	12,3	-
2003	83,1	-	15,4	1,5

### 3.5 Anzahl der Proberodungen 1998 bis 2003<sup>1)</sup>

Jahr	Bis zum ... wurden gerodet						
	20.08.	31.08.	10.09.	20.09.	30.09.	10.10.	20.10.
1998	-	12	65	73	79	80	-
1999	-	21	69	80	-	-	-
2000	-	28	45	79	79	80	-
2001	-	10	33	61	70	77	80
2002	-	6	33	63	64	-	-
2003	-	6	43	60	64	65	-

1) mittelfrühe und späte Kartoffeln

## 3.6 Sortenanteile 1998 bis 2003

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
<b>mittelfrüh reifend</b>						
Adretta	12,5	6,3	7,5	6,3	6,2	3,1
Afra	-	6,3	10,0	3,8	9,2	10,8
Agave	-	1,3	2,5	1,3	-	-
Agria	6,3	8,7	7,5	7,5	9,2	7,7
Arnika	1,3	-	1,3	-	3,1	-
Baltica	-	-	-	1,3	1,5	-
Baronesse	-	-	1,3	-	-	-
Belladonna	-	-	-	1,3	-	-
Cilena	-	-	1,3	2,5	1,5	1,5
Ditta	-	-	-	-	-	1,5
Esprit	-	-	-	-	-	1,5
Karat	3,8	1,3	2,5	1,3	-	-
Karlana	3,8	10,0	2,5	-	-	4,6
Karolin	2,5	2,5	2,5	-	-	-
Laura	-	-	-	-	4,6	1,5
Likaria	3,8	3,8	2,5	2,5	3,1	1,5
Liu	17,5	12,5	8,8	2,5	3,1	1,5
Marabel	-	-	2,5	2,5	-	-
Melina	-	1,3	-	1,3	3,1	-
Midas	-	-	-	1,3	-	1,5
Milva	-	-	2,5	1,3	4,6	6,2
Möwe	-	-	-	1,3	3,1	3,1
Nicola	-	-	-	-	-	1,5
Prinzess	-	-	-	1,3	4,6	1,5
Quarta	10,0	10,0	6,3	5,0	3,1	1,5
Quinta	2,5	1,3	1,3	1,3	3,1	1,5
Rikea	2,5	-	-	-	-	-
Sandra	1,3	-	-	-	-	-
Sante	-	-	-	1,3	-	-
Satina	7,5	6,3	7,5	10,0	4,6	4,6
Secura	5,0	1,3	3,8	2,5	-	3,1
Serafina	-	1,3	1,3	1,3	-	1,5
Simone	-	1,3	1,3	6,3	1,5	-
Solara	10,0	11,3	12,5	15,0	12,3	10,8
Solina	1,3	-	-	-	-	-
Thomana	-	-	-	-	1,5	-
Valisa	2,5	1,3	1,3	6,3	1,5	9,2
Vineta	2,5	5,0	2,5	3,8	3,1	1,5
<b>mittelspät bis sehr spät reifend</b>						
Apart	-	-	-	1,3	1,5	1,5
Aula	2,5	2,5	1,3	-	-	-
Donella	-	3,8	2,5	5,0	6,2	7,7
Libora	1,3	-	-	-	-	-
Maxilla	-	-	2,5	1,3	-	1,5
Panda	-	-	-	-	-	-
Sanira	-	1,3	1,3	1,3	3,1	6,2
Sante	-	-	-	-	1,5	-

## 3.7 Proberodungen 2002 und 2003 nach Sorten

Sorte	Proben		Ernte- fläche	Probenahme (Bruttoertrag)		Nettoertrag (Korrektiv = 90 %)	
	Anzahl	%		ha	Gesamtertrag	Hektarertrag	Gesamtertrag
							dt
<b>2002</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>100</b>	<b>1 572,04</b>	<b>609 624</b>	<b>387,8</b>	<b>548 661</b>	<b>349,0</b>
<b>ausgewählte Sorten mittelfrüh reifend</b>							
Adretta	4	6,2	55,75	16 908	303,3	15 217	273,0
Afra	6	9,2	83,24	30 869	370,8	27 782	333,8
Agria	6	9,2	293,26	133 284	454,5	119 955	409,0
Laura	3	4,6	51,25	25 256	492,8	22 730	443,5
Milva	3	4,6	82,26	34 297	416,9	30 867	375,2
Prinzess	3	4,6	19,90	6 053	304,2	5 448	273,7
Satina	3	4,6	81,42	35 346	434,1	31 811	390,7
Solara	8	12,3	230,18	95 897	416,6	86 307	375,0
<b>ausgewählte Sorten mittelspät bis sehr spät reifend</b>							
Donella	4	6,2	72,21	31 025	429,7	27 922	368,7
<b>2003</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>100</b>	<b>1 700,04</b>	<b>524 633</b>	<b>308,6</b>	<b>472 170</b>	<b>277,7</b>
<b>ausgewählte Sorten mittelfrüh reifend</b>							
Afra	7	10,8	182,82	56 102	306,9	50 491	276,2
Agria	5	7,7	190,77	64 666	339,0	58 200	305,1
Karlana	3	4,6	36,22	11 506	317,7	10 355	285,9
Milva	4	6,2	133,79	44 476	332,4	40 028	299,2
Satina	3	4,6	100,86	32 830	325,5	29 547	293,0
Solara	7	10,8	176,53	61 503	348,4	55 353	313,6
Valisa	6	9,2	85,89	28 173	328,0	25 355	295,2
<b>ausgewählte Sorten mittelspät bis sehr spät reifend</b>							
Donella	5	7,7	205,41	62 169	302,7	55 952	272,4
Sanira	4	6,2	130,36	40 064	307,3	36 058	276,6

## Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
A I 2	Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen nach Kreisen und Gemeinden	1/2003 - hj	7,50
A IV 2	Krankenhäuser im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,00
A V 5	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Freistaat Sachsen - Jährliche Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche -	2003 - j	9,10
A V 6	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung in den Planungsregionen im Freistaat Sachsen - Jährliche Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche -	2003 - j	6,50
C I 3	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf im Freistaat Sachsen	2003 - j	3,00
C IV 5	Weinbestände im Freistaat Sachsen	2003 - j	3,50
E IV 4	Verbrauch von Energieträgern im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Freistaat Sachsen	2002 - j	4,10
K VII 1	Wohngeld im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,00
L III 1	Schulden der öffentlichen Haushalte und ihrer öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen des Freistaates Sachsen	2002 - j	9,00
N I 5	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im Freistaat Sachsen	2001 - 5j	14,10
Z II 1	Sächsische Gemeindestatistik - Ausgewählte Strukturdaten	2003 - j	13,50
Z II 2	Sächsische Kreiszahlen - Ausgabe 2003	2003 - j	9,10
Verzeichnis	Zweckverbände und ihre Mitglieder im Freistaat Sachsen	2003 - j	7,50

### Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	10/03 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	10/03 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	10/03 - m	5,00
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	09/03 - m	1,50
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	09/03 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	08/03 - m	6,00
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	11/03 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	08/03 - m	5,00

### Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	2/03 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe)	3/03 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	3,4/02 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	2/03 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	3/03 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	3/03 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	2/03 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	3/03 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	3/03 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise